

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

№		I	II ₁	II _{2A}	II _{2B}	III ₁	III _{2A}	III _{2B}	IV	V	VI	Summa
1.	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21
2.	Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	28
3.	Lateinisch	5	5	5	5	6	6	6	9	9	9	65
4.	Französisch	4	4	4	4	4	4	4	5	4	—	37
5.	Englisch	3	3	3	3	4	4	4	—	—	—	24
6.	Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	4	4	4	3	3	34
7.	Naturgeschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
8.	Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
9.	Physik	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	9
10.	Mathematik	5	5	5	5	3	3	3	2	—	—	31
11.	Rechnen	—	—	—	—	2	2	2	2	4	4	16
12.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
13.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
	Summa { A. der Stunden für jede einzelne Klasse B. der betr. Stunden überhaupt	32	32	32	32	32	32	32	30	30	28	—
		32	32	61		32	32	32	30	30	28	309
14.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15.	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Lehrer	Ordinarius	Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B	Ober-Tertia	Unter-Tertia A	Unter-Tertia B	Quarta	Quinta	Sexia	Summa
Direktor	1. Kalkhoff	—	5 Mathematik 3 Physik	3 Physik	3 Physik	3 Physik	—	—	—	—	—	—	14
	2. Mashaek, Dr.	I	3 Deutsch 5 Lateinisch	2 Religion 5 Lateinisch	—	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	19
	3. Timme, Dr.	II	2 Religion 4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch	2 Religion 4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	19
	4. Oestera	III A u. B	2 Chemie 5 Mathematik	2 Naturgesch. 5 Mathematik	5 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	21
Oberschullehrer	5. Vogeler, Dr.	III	3 Geschichte	3 Geschichte 3 Deutsch	5 Lateinisch	—	6 Lateinisch	—	—	—	—	—	20
	6. Fürke	—	—	3 Englisch 3 Geschichte 3 Deutsch	3 Englisch 3 Geschichte 3 Deutsch	—	4 Französisch 4 Geographie u. Geschichte	—	—	—	—	—	20
Real-gymnasial-lehrer	7. Flückher	III A	—	—	—	2 Naturgesch. 2 Zeichnen	2 Naturgesch.	5 Math. u. Rechn. 2 Naturgesch. 2 Zeichnen	2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Mathematik 2 Rechnen	—	—	23
	8. Koch, Dr.	—	—	—	—	—	5 Mathematik u. Rechnen	—	5 Mathematik u. Rechnen	—	4 Rechnen 2 Naturgesch.	4 Rechnen 2 Naturgesch.	22
Elementar-lehrer	9. Dornweil	V	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Religion 2 Singen	2 Religion 2 Deutsch 2 Singen	2 Religion 2 Singen	24 mit 6 Sing- stunden
	10. Westermann	VI	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 3 Deutsch 2 Zeichnen 2 Schreiben	26
Hilfslehrer	11. Denker, Dr.	IV	—	—	—	5 Lateinisch 3 Deutsch	3 Deutsch	—	—	3 Lateinisch 2 Geographie	—	—	22
	12. Basse, Dr.	III B	—	—	—	3 Englisch	4 Englisch	4 Französisch 2 Geographie	4 Französisch 2 Geographie	—	3 Geschichte u. Geographie	—	22
	13. Pleines, Dr.	—	—	—	—	—	—	4 Englisch 2 Geschichte	4 Englisch 3 Deutsch	5 Französisch 2 Geschichte	—	3 Geschichte u. Geographie	23
	14. Cramer	—	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion	6 Lateinisch 3 Deutsch	2 Religion	2 Deutsch	—	22
	15. Bährig, Dr.	—	—	—	—	—	—	—	6 Lateinisch 2 Geschichte	—	4 Französisch	—	12
Summa (außer den Sing- stunden)	A. der Stunden für jede einzelne Klasse		32	32	32	32	32	32	32	30	30	26	—
	B. der betr. Stunden überhaupt		32	32	61	61	32	32	32	30	30	26	200 mit 6 Sing- stunden

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

PRIMA. Ordinarius Dr. *Mushacke*.

Religion: 2 Stunden. Lektüre des Briefes an die Römer. Kirchengeschichte von der Reformation an. Repetition des Katechismus und einiger Kirchenlieder. — *Timme*. **Deutsch:** 3 Stunden. Gelesen: Braut von Messina; König Oedipus; Laokoon; Nathan der Weise; Emilia Galotti. Aufsätze, Vorträge. — *Mushacke*. Aufsatzthemen: 1. Inwiefern handelt Götz von Berlichingen ungerecht? 2. Sind die handelnden Personen in der „Braut von Messina“ schuld an dem über sie hereinbrechenden Unglück? (Klausur-Aufsatz) 3. Welche Motive hat Schiller in seiner „Braut von Messina“ aus dem Sophokleischen „König Oedipus“ entlehnt? 4. Wie macht es Lessing wahrscheinlich, daß die Künstler den Dichter nachgeahmt haben? (nach Laokoon.) 5. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 6. Die christlichen Charaktere in Lessing's „Nathan der Weise“. (Klausur-Arbeit.) Thema für die Reifeprüfung: Inwiefern kann man unser Jahrhundert ein eisernes nennen? **Lateinisch:** 5 Stunden. Gelesen: Cic. pro lege Manilia; Livius XXI; einige Oden des Horaz; schriftliche Arbeiten aus dem Deutschen in's Lateinische; als Extemporalien Übersetzungen aus dem Lateinischen in's Deutsche. — *Mushacke*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Molière, les Femmes Savantes. Mignet, Histoire de la Révolution française. Gelegentliche Repetition der Grammatik im Anschluß an Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien. — *Timme*. Aufsatzthemen: 1. Mort de César. 2. Henri l'Oiseleur ou le Fondateur. 3. Les Héros de la guerre de Sept ans. (Klassenarbeit.) 4. Bataille de Fehrbellin. 5. La fortune n'aime pas les vieillards. 6. La Réforme religieuse en Angleterre. 7. L'Armada. 8. Une lettre. Thema für die Reifeprüfung: La guerre d'indépendance de 1813 et 1814. **Englisch:** 3 Stunden. Gelesen: Macaulay, History of England; Shakspeare, Macbeth. Gelegentliche Repetition der Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Schmidt. Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Geschichte der europäischen Staaten vom spanischen Erbfolgekriege bis auf die Gegenwart. — Physische und politische Geographie von Deutschland. — *Vogeler*. **Mathematik:** 5 Stunden. Stereometrie; sphärische Trigonometrie; analytische Geometrie, Kegelschnitte; algebraische Analysis. Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie; Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie; Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik. — *Kalckhoff*. Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Gegeben die arithm. Reihe 25, 69, 105, 133, 153 a) Von welcher Ordnung ist die Reihe? b) Wie heißt das allgemeine Glied? c) Wie groß ist die Summe der 10 ersten Glieder? d) Das wievielte Glied der Reihe wird negativ? e) Bis zu welchem Gliede ist die Summation auszuführen, damit die Summe negativ wird? 2. Wo muß durch ein regelmäßiges Tetraeder ein der Grundfläche paralleler Querschnitt geführt werden, damit derselbe die Basis des größten Tetraeders sei, dessen Spitze in der Mitte der Grundfläche liegt? Wo liegt der Schwerpunkt dieses Tetraeders? 3. In Hildesheim fielen 7 Uhr vormittags die Schatten gerade in der Richtung von Ost nach West. Wie hoch stand die Sonne und welche Deklination hatte sie? 4. Wenn man im Brennpunkte einer Ellipse die Ordinate zieht und in ihrem Endpunkte eine Tangente an die Kurve legt, so ist die Brennlinie eines beliebigen Punktes der Ellipse ebenso groß wie die bis zur Tangente verlängerte Ordinate dieses Punktes. **Physik:** 3 Stunden. Mechanik, mathematische Geographie. Koppe, Lehrbuch der Physik; Wiegand, Grundriß der mathemat. Geogr. — *Kalckhoff*. Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Von einer Höhe h über der horizontalen Ebene wird ein Geschofs mit einer Geschwindigkeit c in wagerechter Richtung abgeschossen. a) Welche Bahn beschreibt es? b) Nach welcher Zeit, c) in welcher Entfernung und d) mit welcher Bahngeschwindigkeit erreicht es die horizontale Ebene? 2. Es sind die Methoden zur Bestimmung der Schwingungszahl eines Tons anzugeben. **Chemie:** 2 Stunden. Mineralogie. Metalle. Arendt, Grundriß der anorganischen Chemie. — *Oestern*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

OBER-SEKUNDA. Ordinarius Dr. *Timme*.

Religion: 2 Stunden. Leben Jesu nach ausgewählten Abschnitten aus den Evangelien; Kirchengeschichte: Zeit der Apostel. — *Mushacke*. **Deutsch:** 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre von der Anordnung nach Hoffmann's Rhetorik; freie Vorträge und Deklamationen. Gelesen: Hermann u. Dorothea; Minna von Barnhelm; Maria Stuart; Wallenstein; Götz von Berlichingen. — *Vogeler*. Aufsatzthemen: 1. Welchen Charaktereigenschaften verdanken die Römer ihre Erfolge? 2. Nur der große Gegenstand vermag den tiefen Grund der Menschheit aufzuregen; im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen größer'n Zwecken. 3. Was bezweckt Schiller mit der Rolle des Montgomery in der „Jungfrau von Orleans“? 4. Die Staatsverfassung Karls des Großen. (Klausur-Arbeit.) 5. Wodurch wird Wallenstein zum Abfall vom Kaiser getrieben? 6. Der Charakter des Großen Kurfürsten in Kleist's „Prinz von Homburg“. 7. Die Bürger, ein Dialog nach Goethe's „Hermann und Dorothea“. 8. Was bezweckt Lessing mit der Rolle des Riccaut in „Minna von Barnhelm“? 9. Wie widerlegt Maria Stuart die Anklage des Burleigh? (Klausur-Arbeit.) **Lateinisch:** 5 Stunden. Cic. pro Archia; pro Roscio Amerino; Liv. VIII, IX Auswahl; Vergil II; Syntax nach Ellendt-Seyffert; Exercitien und Extemporalien. — *Mushacke*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: O. Feuillet, le Village. Duruy, Histoire de France. Durchgenommen Ploetz' kurzgef. syst. Grammatik u. Übungsbuch II bis zu Ende. — *Timme*. **Englisch:** 3 Stunden. Gelesen: Hume, The foundation of English liberty; Gleim, Englische Gedichte. Schmidt, Grammatik: Syntax, II. Teil. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Geschichte der Deutschen von Anfang bis zum

Augsburger Religionsfrieden. — Allgemeine Geographie; Amerika; Frankreich; die südeuropäischen Halbinseln. — *Vogeler*. **Mathematik**: 5 Stunden: Ebene Trigonometrie, Stereometrie. Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades, Progressionen, diophantische Gleichungen. Kambly, Lehrbuch der Trigonometrie; Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie. Aschenborn, Lehrbuch; Bardey, Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Kalckhoff*. **Chemie**: 2 Stunden. Elemente, binäre und ternäre Verbindungen, Reduktionen. Arendt, Grundriß der anorganischen Chemie. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-SEKUNDA A. Ordinarius *Oestern*.

Religion: 2 Stunden. Einleitung in die Bücher des A. T. Augsburgische Konfession mit geschichtlicher Einleitung. Repetition einiger Kirchenlieder. — *Timme*. **Deutsch**: 3 Stunden. Lehre vom Stil; Dispositionsübungen; freie Vorträge u. Deklamationen. Gelernt: Das Eleusische Fest; Die Glocke. Gelesen: Wilhelm Tell; Die Jungfrau von Orleans; Der Prinz von Homburg. — *Flörke*. Aufsätze: 1. Wodurch gewinnt der Taucher unsere Teilnahme? 2. Schiller's Eleusisches Fest. (Dispositionsarbeit.) 3. Wie können wir die Verschiedenheit der athenischen und der spartanischen Staatsverfassung erklären? (Probearbeit.) 4. Gedankengang der Glocke. 5. Wo viel Licht ist, ist starker Schatten. 6. Welches sind die vorzüglichsten Bande, die den Menschen an sein Vaterland knüpfen? (Probearbeit.) 7. Welche Bedeutung hat die erste Scene in Schiller's Wilhelm Tell? 8) Schilderung des Squire nach W. Irving's Christmas. 9. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans, nach Schiller. (Probearbeit.) 10. Warum zog Hannibal bei seinem Zuge nach Italien den Weg über die Alpen dem Seewege vor? **Lateinisch**: 5 Stunden. Gelesen: Caesar de bell. Gall. VI; Cicero pro Archia; Livius V. Auswahl; Verg. I. Syntax nach Ellendt-Seyffert; Exercitien u. Extemporalien. — *Vogeler*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Michaud, Influence et Résultats des Croisades; Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Ploetz, syst. Gram. u. Übungsbuch IV—VIII. Exercitien u. Extemporalien. — *Timme*. **Englisch**: 3 Stunden. Gelesen: Washington Irving, Sketchbook; Gleim, Englische Gedichte. Schmidt, Grammatik: Syntax I. Teil. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Geschichte der Griechen und Römer. — Allgemeine Geographie; Australien, Afrika, Amerika. — *Flörke*. **Mathematik**: 5 Stunden. a) Geometrie: Ähnlichkeits- u. Proportionslehre, rechnende Geometrie, ebene Trigonometrie. Kambly, Lehrbuch. b) Arithmetik: Repetition der Potenzrechnung, Wurzelrechnung; Gleichungen ersten und einfache zweiten Grades. Aschenborn, Lehrbuch; Bardey, Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Kalckhoff*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Anatomie u. Physiologie der Pflanzen. Naturgeschichte des Menschen. Leunis, Schulnaturgeschichte. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-SEKUNDA B. Ordinarius *Oestern*.

Religion: 2 Stunden. Wie Unter-Sekunda A. — *Cramer*. **Deutsch**: 3 Stunden. Lehre vom Stil nach Hoffmann's Rhetorik I; freie Vorträge. Gelernt: Das Eleusische Fest; Die Glocke. Gelesen: Wilhelm Tell; Die Jungfrau von Orleans; Kleist's Prinz von Homburg. — *Denker*. Aufsätze: 1. Caesar's Bericht über die Gallier nach de bell. Gall. VI 11—20. 2. Gedankengang in Schiller's „Eleusischem Fest“. 3. Hat Herodot recht, wenn er den Athenern besonders den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? (Klassenarbeit.) 4. Siegfried, ein Charakterbild. 5. Die Hauptbeschäftigungen der mittelalterlichen Ritter. (Nach Balladen von Schiller und Uhland.) 6. Wann tönt die Glocke? 7. Disposition und Übersetzung von Verg. Aen. I. 1—33. 8. Tell's Lebensschicksale. 9. „Wenn die Not am höchsten, ist Gottes Hilfe am nächsten“. Dargestellt an der Lage Karls VII. bis zum Erscheinen der Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) 10. Es soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. **Lateinisch**: 5 Stunden. Caes. de bell. Gall. VI; Curtius, Hist. Alex. Magni lib. III u. IV mit Auswahl; Cic. in Catil. I u. II; Auswahl aus Ovid's Metamorphosen; Vergil, Aen. I; Syntax nach Ellendt-Seyffert; Exercitien und Extemporalien. — *Denker*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Thiers, Expédition en Égypte; Ploetz, syst. Gram. und Übungsbuch IV—VIII; Exercitien und Extemporalien. — *Mushacke*. **Englisch**: 3 Stunden. Gelesen: Hume, Life and reign of Queen Elizabeth; Englische Gedichte, nach Gleim; Sprechübungen, Schmidt, Grammatik; Syntax, I. Teil; Exercitien und Extemporalien. — *Busse*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Geschichte der Griechen und Römer; Allgemeine Geographie; Australien, Afrika, Asien. — *Cramer*. **Mathematik**: 5 Stunden. Wie Untersekunda A. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Kombiniert mit Untersekunda A. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Naturgeschichte des Menschen; Leunis, Schulnaturgeschichte. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Flöckher*.

OBER-TERTIA A. Ordinarius Dr. *Vogeler*.

Religion: 2 Stunden. Heilige Geschichte des N. T.; Repetition des Lutherschen Katechismus; Sprüche und Kirchenlieder; Lektüre des Evangel. Matthaei. — *Cramer*. **Deutsch**: 3 Stunden. Repetition der Grammatik. Dispositionslehre; Deklamationen und freie Vorträge; Schiller'sche und Uhland'sche Balladen, Stücke aus Hopf und Paulsiek,

Abschnitte aus dem Nibelungenlied und Homer's Odyssee. Aufsätze. — *Denker*. **Lateinisch**: 6 Stunden. Kasuslehre; Teile der Syntax. Gelesen: Caesar de bell. Gall. VI u. VII; Ovid's Metamorph. nach Siebelis; Übersetzungen aus Ostermann; Exercit. u. Extemporal. alle 8 Tage, z. T. im Anschluß an die Lektüre. — *Vogeler*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Voltaire, Histoire de Charles XII. Ploetz, kurzgef. syst. Grammatik I—V, im Anschluß an das method. Übungsbuch, Teil II. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Englisch**: 4 Stunden. Gelesen: Scott, Tales of a grandfather; Grammatik nach Schmidt, Elementarbuch der engl. Sprache, von § 20 bis zu Ende; Exercitien und Extemporalien; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Busse*. **Geschichte**: 2 Stunden. Geschichte der europäischen Staaten von 1648—1871 mit besonderer Berücksichtigung Preussens. — *Flörke*. **Geographie**: 2 Stunden. Physische und politische Geographie von Deutschland und Österreich-Ungarn. — *Flörke*. **Mathematik**: 5 Stunden. a) Geometrie: geometrische Aufgaben; Flächen-Vergleichung, -Verwandlung und -Berechnung; Ähnlichkeits- und Proportionslehre nach Kambly. b) Arithmetik und Rechnen: Zerlegen in Faktoren, Heben der Brüche, Addition und Subtraktion der Brüche; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Proportionen; Potenzen mit ganzzahligen Exponenten; Quadratwurzeln aus Zahlen nach Bardey. — *Koch*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, das natürliche System der Pflanzen. Winter: Zoologie, System der wirbellosen Tiere; Leunis, Schulnaturgeschichte. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-TERTIA A. Ordinarius *Flöckher*.

Religion: 2 Stunden. Heilige Geschichte des A. T.; Erklärung der beiden letzten Hauptstücke des kleinen luth. Katechismus. Gelesen: Evangel. Lucae; memoriert: Kirchenlieder und Bibelsprüche. Bibel und Erck's Spruchbuch. — *Cramer*. **Deutsch**: 3 Stunden. Aufsätze; Satzlehre nach Wilmanns' Grammatik; auswendig gelernt: vier Schiller'sche Balladen; Deklamation; freie Vorträge; gelesen und nach Inhalt und Form besprochen: Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. — *Cramer*. **Lateinisch**: 6 Stunden. Syntax nach Ellendt-Seyffert; Repet. der Formenlehre; Übersetzungen aus Ostermann; Exercitien und Extemporalien; Caes. de bell. Gall. I, III. — *Cramer*. **Französisch**: 4 Stunden. Grammatik nach Ploetz kurzgef. system. Gramm. im Anschluß an das method. Übungsbuch, Lekt. 61—81; Exerc.; Extemp.; Lektüre nach Lüdeking; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Busse*. **Englisch**: 4 Stunden. Grammatik nach Schmidt I, § 1—19; Lektüre im Anschluß an das Übungsbuch; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Pleines*. **Geschichte**: 2 Stunden. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648. — *Pleines*. **Geographie**: 2 Stunden. Europa mit Ausschluss von Deutschland, nach Seydlitz, Ausg. B. — *Busse*. **Rechnen**: 2 Stunden. Warenberechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsaufgaben; Abschnitte IX—XII. Loebnitz, Rechenbuch II. — *Flöckher*. **Mathematik**: 3 Stunden. a) Geometrie. Lehre vom Viereck und Kreise nach Kambly. b) Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division. Bardey's Aufgabensammlung. — *Flöckher*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Beschreibung von Pflanzen zur Einübung wichtiger natürlicher Familien. Winter: Zoologie, das System der Reptilien, Amphibien und Fische. Leunis, Schulnaturgeschichte. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Flöckher*.

UNTER-TERTIA B. Ordinarius Dr. *Busse*.

Religion: 2 Stunden. Wie Unter-Tertia A. — *Cramer*. **Deutsch**: 3 Stunden. Grammatik nach Wilmanns' deutscher Schulgrammatik, Teil II; auswendig gelernt: vier Schiller'sche Balladen; Deklamationen und freie Vorträge; gelesen und nach Inhalt und Form besprochen: Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. — *Pleines*. **Lateinisch**: 6 Stunden. Syntax nach Ellendt-Seyffert; Repetit. der Formenlehre; Exerc. u. Extemp.; Caesar de bello Gall. I, III. — *Bührig*. **Französisch**: 4 Stunden. Grammatik nach Ploetz kurzgef. syst. Gramm. im Anschluß an das method. Übungsbuch, Lekt. 61—81; Exerc. und Extemp.; Lektüre nach Lüdeking; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Busse*. **Englisch**: 4 Stunden. Grammatik nach Schmidt I, § 1—19; Lektüre im Anschluß an das Übungsbuch; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Pleines*. **Geschichte**: 2 Stunden. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648. — *Bührig*. **Geographie**: 2 Stunden. Europa mit Ausschluss von Deutschland, nach Seydlitz, Ausg. B. — *Busse*. **Rechnen**: 2 Stunden. Warenberechnung, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung nach Loebnitz, Rechenbuch, Teil II, Abschnitt IX—XII. — *Koch*. **Mathematik**: 3 Stunden. a) Geometrie: Lehre vom Viereck und Kreise nach Kambly. b) Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division nach Bardey. — *Koch*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Beschreibung von Pflanzen zur Einübung wichtiger natürlicher Familien. Winter: Zoologie, System der Reptilien, Amphibien und Fische, Leunis, Schulnaturgeschichte. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

QUARTA. Ordinarius Dr. Denker.

Religion: 2 Stunden. Erklärt: die ersten drei Hauptstücke. Meroriert: das vierte und fünfte Hauptstück mit Luther's Erklärung, Bibelsprüche und Kirchenlieder. Erck's Spruchbuch und Gesangbuch. — *Dorenwell*. **Deutsch:** 2 Stunden. Gelesen in Hopf und Paulsiek; Aufsätze; Deklamationen; Grammatik nach Wilmanns' deutscher Schulgrammatik; orthographische Diktate. — *Cramer*. **Lateinisch:** 9 Stunden. Repetition der Formenlehre; Kasuslehre und Teile der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Übersetzung der Übungsbeispiele im Ostermann. Corn. Nepos, verschiedene vitae; Exercitien, Extemporalien. — *Denker*. **Französisch:** 5 Stunden. Ploetz, systematische Grammatik, methodisches Lese- und Übungsbuch § 46—72; Exercitien, Extemporalien; Lektüre aus Ploetz' Übungsbuch und Lüdecking's Lesebuch. — *Pleines*. **Geschichte:** 2 Stunden. Griechische und römische Geschichte nach Andrae, Hilfsbuch. — *Pleines*. **Geographie:** 2 Stunden. Allgemeine Einleitung in die Geographie; Durchnahme der Erdteile Amerika, Australien, Afrika, Asien nach Seydlitz, Lehrbuch B. — *Denker*. **Rechnen:** 2 Stunden. Regeldetri; Kettenrechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit umgekehrten Verhältnissen; Zinsrechnung und verwandte Geldrechnungen; Übung im Kopfrechnen. Loebnitz, Rechenbuch II. — *Flöcker*. **Mathematik:** 2 Stunden. Geometrie: Lehre vom Dreieck, Kambly, Planimetrie. — *Flöcker*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik, Beschreibung von Pflanzen, Linné's System. Winter: Zoologie, System der Säugetiere und Vögel nach Leunis' Schulnaturgeschichte. — *Flöcker*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

QUINTA. Ordinarius Dorenwell.

Religion: 2 Stunden. Biblische Geschichten des N. T. nach Wendel; Worterklärung und Einprägung des zweiten und dritten Hauptstücks mit Luther's Auslegung; meroriert: die biblischen Bücher, Sprüche und Gesänge nach Borchers' Memorierstoff. — *Dorenwell*. **Deutsch:** 2 Stunden. Gelesen in Hopf und Paulsiek; Aufsätze; Deklamationen; Grammatik; orthographische Diktate. — *Dorenwell*. **Lateinisch:** 9 Stunden. Repetition der Formenlehre; unregelmäßige Verba, einige syntaktische Regeln nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — *Dorenwell*. **Französisch:** 4 Stunden. Grammatik nach Plötz' kurzgef. system. Grammatik im Anschluss an das method. Übungsbuch Lekt. 1—40. Exercitien; Extemporalien. — *Bühlig*. **Geographie und Geschichte:** 3 Stunden. Amerika und Europa, besonders Deutschland, nach Seydlitz A. Griechische und römische Sagen. — *Busse*. **Rechnen:** 4 Stunden. Repetition und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen; Zeitrechnungen; Decimalbrüche und gemeine Brüche; Zerlegung der Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen. Loebnitz, Rechenbuch I. — *Koch*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Auswahl von Pflanzen- und Tiergattungen nach Lüben's Leitfaden II. — *Koch*. **Schreiben:** 2 Stunden. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

SEXTA. Ordinarius Westermann.

Religion: 3 Stunden. Biblische Geschichte des A. T. nach Wendel. Wortklärung des ersten Hauptstücks. Auswendig gelernt wurden Sprüche und Gesänge nach Borchers' Memorierstoff. — *Westermann*. **Deutsch:** 3 Stunden. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Orthographische und grammatische Übungen. Wöchentliche Aufsätze und Diktate. — *Westermann*. **Lateinisch:** 9 Stunden. Die regelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Dorenwell*. **Geschichte:** 1 Stunde. Deutsche Sagen. — *Pleines*. **Geographie:** 2 Stunden. Allgemeine Vorkenntnisse; Asien, Afrika, Australien. Seydlitz, Grundzüge. — *Pleines*. **Rechnen:** 4 Stunden. Repetition der schwereren Divisionsaufgaben; Rechnen mit mehrsortigen Zahlen; Einführung in die Bruchrechnung; Kopf- und Tafelrechnen nach Loebnitz' Rechenbuch. — *Koch*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Auswahl von Pflanzen- und Tierarten nach Lüben's Leitfaden I. — *Koch*. **Schreiben:** 2 Stunden. Übung in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

Kein evangelischer Schüler des Realgymnasiums ist vom Religionsunterrichte der Schule dispensiert.

4. Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Sechs Abteilungen, je 2 Stunden.

1. Abteilung	die Klassen I und II	Dispensiert	9 Schüler	<i>Westermann.</i>
2.	" " " II ₂ B und Vorturner	"	1 "	<i>Westermann.</i>
3.	" " " III ₁	"	3 "	<i>Westermann.</i>
4.	" " " III ₂ A und III ₂ B	"	3 "	<i>Dorenwcll.</i>
5.	" " " IV	"	2 "	<i>Dorenwcll.</i>
6.	" " " V und VI	"	2 "	<i>Dorenwcll.</i>

b. Gesang.

In Sexta und Quinta in je 2 Stunden wöchentlich: Übungen für die Tonbildung; Einübung von ein- und zweistimmigen Chorälen und Volksliedern. Aus den Schülern der übrigen Klassen war ein gemischter Chor gebildet: Einübung drei- und vierstimmiger Lieder und Motetten, 2 Stunden. — *Dorenwcll.*

5. Übersicht der dem Unterrichte zu Grunde gelegten Lehrbücher.

Unterrichts- Gegenstand.	Lehrbuch.	Klasse							
		I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI
1 Religion.	Petri, Lehrbuch der Religion	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Erck, Spruchbuch	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Borchers, Memorierstoff	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Wendel, biblische Geschichte	—	—	—	—	—	—	V	VI
2 Deutsch.	Hoffmann, Rhetorik	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Wilmanns, deutsche Schulgrammatik Teil II	—	—	—	—	III ₂	IV	—	—
	Hopf und Paulsiek, Lehrbuch (der betreffende Teil)	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	V	VI
3 Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI
	Ostermann, Übungsbuch (der betreffende Teil)	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI
	Ostermann, Vocabularium (der betreffende Teil)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
4 Französisch.	Ploetz, Kurzgefaßte system. Gramm. nebst Übungsbuch	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	—
	Ploetz, Vocab. systém.	I	—	—	—	—	—	—	—
	Lüdecking, Lesebuch I	—	—	—	—	III ₂	IV	—	—
5 Englisch.	Schmidt, Englische Grammatik nebst Übungsbuch	I	II ₁	—	—	—	—	—	—
	Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache	—	—	—	III ₁	—	—	—	—
	Gesenius, Grammatik der engl. Sprache	—	—	II ₂	—	—	—	—	—
	Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache	—	—	—	—	III ₂	—	—	—
6 Geschichte.	Herbst, Historisches Hilfsbuch I, II, III	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Andrae, Grundriß der Weltgeschichte	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Schaefer, Geschichtstabellen	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
7 Geographie.	v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie. Ausg. C.	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. B.	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
	v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. A.	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Debes, Schulatlas für Oberklassen höherer Lehranstalten	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—
8 Naturgeschichte.	Leunis, Schulnaturgeschichte. Teil I und II	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Lüben, Leitfaden der Naturgeschichte. Kurs. II	—	—	—	—	—	—	V	—
	Lüben, Leitfaden. Kurs. I	—	—	—	—	—	—	—	VI
9 Chemie.	Arendt, Grundriß der anorganischen Chemie	I	II ₁	—	—	—	—	—	—
10 Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Wiegand, Grundriß der mathematischen Geographie	I	—	—	—	—	—	—	—
11 Geometrie.	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie	I	—	—	—	—	—	—	—
	Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie	I	II ₁	—	—	—	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil II	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil III	—	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
12 Arithmetik.	Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik	I	II ₁	—	—	—	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil I	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—
	Bardey, Aufgabensammlung	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—
	Wittstein, Logarithmentafel	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
13 Rechnen.	Loebnitz, Rechenbuch. Teil II	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Loebnitz, Rechenbuch. Teil I	—	—	—	—	—	—	V	VI
14 Singen.	Kühn, Gesangschule 1. und 2. Stufe	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Stoffregen, Deutscher Liederschatz. Ausgabe A für höhere Schulen	—	—	—	—	—	—	V	VI

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

24. Juni 1890. (Min.-Verf. vom 18. Juni 1890.) Für die drei unteren Klassen der Anstalt soll der Gymnasiallehrplan von Ostern 1891 ab nicht mehr beibehalten werden.

10. Juli 1890. Schüler, welche bereits eine höhere Lehranstalt besucht haben, sollen vor Ablauf eines vollen Halbjahres in keine höhere Klasse versetzt werden, als das beizubringende Abgangszeugnis besagt.

III. Chronik.

1. Das Schuljahr begann am 17. April 1890 und endet am 25. März 1891. — Mit Schlufs des vorigen Semesters verließen drei Lehrer die Anstalt, die Herren Dr. *Grumme* und Dr. *Dochler*, um an das Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover, und Herr *Budde*, um an das Lyceum daselbst überzugehen. Mit Beginn des neuen Schuljahres traten in die Anstalt neu ein Herr Dr. *Mushacke* vom Kaiser Wilhelms-Gymnasium in Hannover als erster Oberlehrer, und die Herren Dr. *Pleines*, *Cramer* und Dr. *Fleischhauer* als wissenschaftliche Hilfslehrer. Der letztere verließ aber die Anstalt schon wieder am 1. August und ging an das Lyceum in Hannover; an seine Stelle trat Herr Dr. *Bührig*. Die etatsmäßigen Lehrer der Anstalt rückten sämtlich in die nächst höheren Stellen auf; Herr *Oestern* wurde zum Oberlehrer ernannt. Die letzte etatsmäßige Stelle erhielt zu Michaelis Herr Dr. *Koch*.

2. Auch dieses Schuljahr verlief nicht ohne Störungen des Unterrichts durch Krankheit und Beurlaubung verschiedener Lehrer. — Im Anfange des Schuljahres bis zum 3. Juni war Herr *Flörke* zu einer militärischen Übung eingezogen, später vom 12. Oktober an noch einmal auf 11 Tage; ebenso Herr Dr. *Busse* vom 12. Oktober an auf 22 Tage. — Herr Oberlehrer Dr. *Mushacke* mußte seines Gesundheitszustandes wegen von Neujahr 1891 bis Ostern beurlaubt werden.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im ganzen ein günstiger.

3. Am 20. und 21. Juni beehrte der Geheime Oberregierungs- und vortragende Rat im Kultusministerium Herr Dr. *Wehrenpfennig* in Begleitung des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. *Breiter* das Andreas-Realgymnasium mit seinem Besuche, um es einer Inspektion zu unterziehen.

4. Die schriftliche Reifeprüfung fand in der Zeit vom 19. bis 25. Februar statt. Die mündliche Prüfung wird am 14. März stattfinden; über den Ausfall derselben kann erst im nächsten Jahresbericht Mitteilung gemacht werden. Die Entlassung der Abiturienten wird am 18. März stattfinden.

5. Das Schauturnen des Schülerturnvereins fand am 15. November 1890 in hergebrachter Weise statt.

6. Der Sedantag wurde in diesem Jahre durch einen Ausflug nach dem Marienberge bei Nordstemmen gefeiert. Vor dem Abmarsche hielt Herr Oberlehrer Dr. *Mushacke* auf dem Schulhofe eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schlofs. Unter den Klängen der Regimentsmusik bewegte sich der Zug, den zum ersten Male die neuen Klassenfahnen schmückten, nach dem Bahnhofe. Die Zeit des Aufenthalts auf dem Marienberge wurde ausgefüllt mit Aufführungen, Liedervorträgen und Wettspielen verschiedener Art. Herrliches Wetter begünstigte die schöne Feier.

Zur Feier des 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls Graf *von Moltke* fand auf Allerhöchsten Befehl am 25. Oktober eine Schulfeier statt, bei welcher Herr *Flörke* die Festrede hielt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs ward am 27. Januar 1891 durch einen öffentlichen Festakt nach folgender Ordnung gefeiert:

1. Gemeinschaftlicher Gesang, Choral 194: „Nun danket all' und bringet Ehr'"; v. 1--6.

2. Französische Rede des Primaners August Brauns.

3. Vorträge der Schüler aus

Obersekunda, Friedrich Bartens: Aus Scott, *The Lady of the Lake*.

Untersekunda, Theodor Böker, Georg Müller und Albert Westphal: Fr. Schiller, *Tell* Akt I, Sc. 4.

4. Chorgesang: Die Himmel erzählen. Schlufschor aus Haydn's *Schöpfung*.

5. Vorträge der Schüler aus:
 Quarta, Karl Fritz: Der große Kurfürst zur See von Otto Friedrich Gruppe.
 Sexta, Hermann Bremer: Friedrikus Rex von K. Fröhlich.
 Untertertia, Heinrich Picker: Der Ulan von E. Geibel.
6. Chorgesang: Stimmt an mit hellem hohen Klang von A. Methfessel.
 Obertertia, Richard Hankiewicz: Deutschlands Wächter von Wolfgang Müller.
 Untertertia, Karl Bremer: Zwei Berge Schwabens von Karl Gerok.
 Quinta, Wilhelm Hölscher: Heil Dir, mein Kaiser, viel tausendmal von Fr. Schanz.
7. Chorgesang: Gott sei des Kaisers Schutz von A. Lwoff.
 8. Festrede des Herrn Realgymnasiallehrers Flöckher.
 9. Gemeinschaftlicher Gesang: Heil Dir im Siegerkranz, v. 1.
 10. Gemeinschaftlicher Gesang: Choral 197; „Lobe den Herren“, v. 1—5.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1890/91.

	I ₁	I ₂	II ₁	II _{2A}	II _{2B}	III ₁	III _{2A}	III _{2B}	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1890 . .	11	8	21	22	22	45	30	15	51	38	30	293
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1889/90	11	—	6	13	7	—	3	—	7	7	1	55
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	14	17	20	25	30	19	18	24	24	—	191
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	5	4	—	—	2	13	8	8	12	20	72
4. Frequenz zum Anfange des Schuljahres 1890/91	8	19	22	25	27	32	34	36	39	43	25	310
5. Zugang im Sommersemester . .	—	—	—	—	—	3	4	—	4	4	1	16
6. Abgang im Sommersemester . .	1	1	4	2	2	1	2	—	1	—	1	15
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	4
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	7	18	18	23	25	36	36	36	43	47	26	315
9. Zugang im Wintersemester . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	4
10. Abgang im Wintersemester . .	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1891 . .	7	18	19	22	25	36	36	35	43	47	28	316
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1891	20,8	19,2	17,8	16,9	17,5	15,9	14,8	15	13,9	12,5	11,5	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommersemesters .	292	6	—	12	157	139	14
2. Im Anfang des Wintersemesters .	297	6	—	12	160	141	14
3. Am 1. Februar 1891	297	7	—	12	156	146	14

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

a. Geschenkt erhalten:

Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Hannover: Clotilde v. Schwartzkoppen: Karl von François, 1 Bd.
 Von anderen Schenkgebern: 1. Von Herrn Prorektor Hachmeister eine große Anzahl sehr wertvoller Bücher aus verschiedenen Fächern. 2. Von Herrn Feldhaus einige Bücher für die Schülerbibliothek. 3. Von Herrn Fünfstück eine illustrierte englische Bibel, herausgegeben von Harper.

b. Angeschafft

wurden aus den etatsmäßigen Mitteln und einem außerordentlichen Zuschuss von 1450 M:
 v. Treitschke: Deutsche Geschichte im 19. Jahrh., 4 Bde.; Gauß' Werke, 7 Bde.; Reye: Geometrie der Lage, 2 Bde.; Peschel: Völkerkunde, 1 Bd.; Schade: Altdeutsches Wörterbuch, 2 Bde.; Neumayr: Erdgeschichte, 2 Bde.; Oncken: Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, 37 Bde.; Hildebrand: Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule, 1 Bd.; Ebers: Uarda, 3 Bde., Eine ägyptische Königstochter, 3 Bde.; Freytag: Die Ahnen, 6 Bde., Soll und Haben, 2 Bde.; Scheffel: Trompeter von Säckingen, 1 Bd., Ekkehard, 1 Bd.; Dahn: Ein Kampf um Rom, 4 Bde.; Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 89, 1 Bd.; v. Sybel: Geschichte der Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., Bd. IV und V, 2 Bde.; Du Cange: Glossarium mediae et infimae latinitatis, 10 Bde.; Präparationen zu Xenophon, Ovid, Nepos, Caesar, 18 Hefte; Peschel-Ruge: Geschichte der Erdkunde, 1 Bd.; Neumayer: Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen, 2 Bde.; Maxwell: Lehrbuch der Elektrizität und des Magnetismus, 2 Bde.; Wiedemann: Lehre von der Elektrizität, 5 Bde.; v. Bebbler: Handbuch der Witterungskunde, 1 Bd.; Lothar Meyer: Die modernen Theorien der Chemie, 1 Bd.; Verhandlung der Direktoren-Konferenzen der Provinz Hannover, Bd. XXIX, und der Provinz Posen, Bd. XXVIII, 2 Bde.; Rethwisch: Jahresbericht über das höhere Schulwesen, Jahrg. 88 und 89, 2 Bde.; Pauly: Real-Encyclopädie, 8 Bde.; Goette: Tierkunde, 1 Bd.; A. Erman: Ägypten und Ägyptisches Leben, 2 Bde.; Boetticher: Olympia, 1 Bd.; Th. Schreiber: Kunsthistorischer Bilderatlas mit Textbuch; Schuchhardt: Die Schliemann'schen Ausgrabungen, 1 Bd.; Baedeker, Griechenland, 1 Bd.; v. Wilamowitz-Moellendorf: Herakles, Teil I (Einleitung in die Attische Tragödie), 1 Bd.; Stanley: Im dunkelsten Erdteil, 2 Bde.; Goethe: Werke, Fortsetzung; Heyne: Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung; J. Müller: Handbuch der Altertumswissenschaften, Fortsetzung; Koenneke: Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationallitteratur, 1 Bd.; Killmann: Die Direktoren-Versammlungen des Königreichs Preußen, 1 Bd.; Baginsky: Handbuch der Schulhygiene, 1 Bd.; Engelhorn: Schulgesundheitspflege, 1 Bd.; Heidrich: Handbuch für den Religions-Unterricht, Teil II, 1 Bd.; Marshall: Leben und Treiben der Ameisen, 1 Bd.; Schnorr v. Carolsfeld: Die Bibel in Bildern; Marshall: Die Tiefsee und ihr Leben, 1 Bd.; Marshall: Unsere Schnecken, 1 Bd.; Marshall: Spaziergänge eines Naturforschers, 1 Bd.; Waitz-Gerland: Anthropologie der Naturvölker, Bd. I, III, IV, V, VI, 5 Bde.; Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichtes, 1 Bd.; Peters: Die deutsche Emin Pascha-Expedition, 1 Bd.; Reginoni's Chronicon, Separatdruck aus den Monum. Germ., 1 Bd.; Rackwitz: Im neuen Reich, 1 Bd.; Meyer: Preussische Festspiele, 1 Bd.; Palmié: Ev. Schulagende, 2 Bde.; Goedeke: Litteraturgeschichte, Fortsetzung; Leeder: Wandkarte von Hannover; Stieler: Neustiche zum Atlas, Lieferung 1—5; Fiedler: Anatomische Wandtafeln. — Fortsetzung der Lieferungen

2. Religio

der Schüler.

1. Im Anfang des Sommersem
2. Im Anfang des Wintersem
3. Am 1. Februar 1891 . . .

nden	Einh.	Ausw.	Ausl.
12	157	139	14
12	160	141	14
12	156	146	14

V.

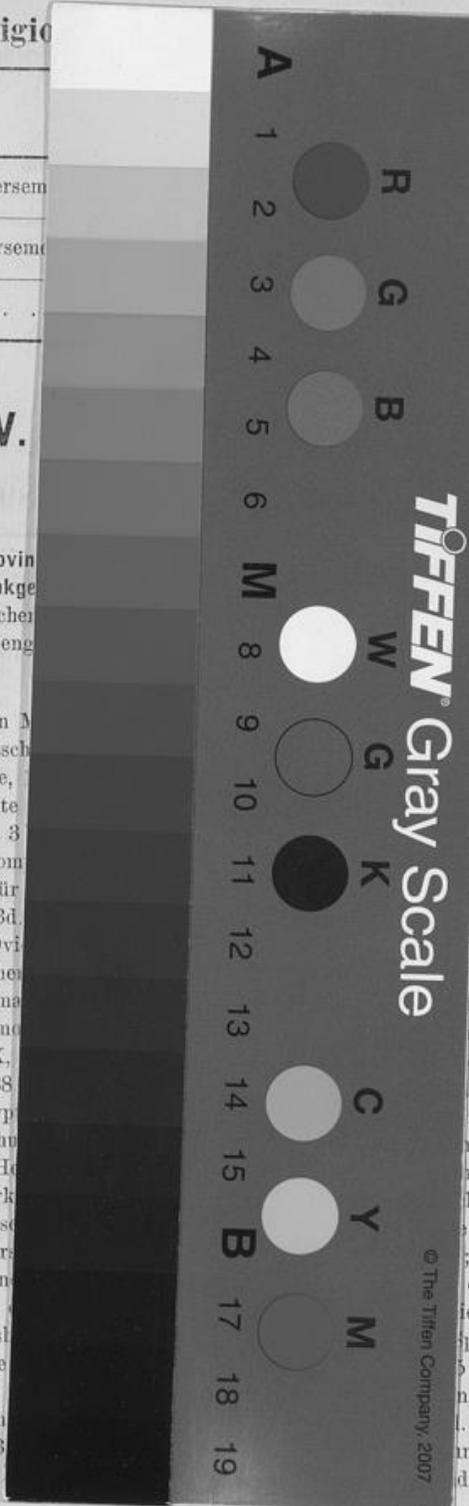
mitteln.

Von dem Königl. Provin
Von anderen Schenkge
Bücher aus verschiedenen Fächer
Fünfstück eine illustrierte eng

wurden aus den etatsmäßigen M
v. Treitschke: Deutsch
2 Bde.; Peschel: Völkerkunde,
Oncken: Allgemeine Geschichte
Schule, 1 Bd.; Ebers: Uarda, 3
Haben, 2 Bde.; Scheffel: Trom
Zeitschrift des hist. Vereins für
Reiches durch Wilhelm I., Bd.
Präparationen zu Xenophon, Ovi
Anleitung zu wissenschaftlichen
Magnetismus, 2 Bde.; Wiedema
1 Bd.; Lothar Meyer: Die me
Provinz Hannover, Bd. XXIX,
höhere Schulwesen, Jahrg. 88
A. Erman: Ägypten und Ägypt
Bilderatlas mit Textbuch; Schu
v. Wilamowitz-Moellendorf: H
Erdeil, 2 Bde.; Goethe: Werk
Altertumswissenschaften, Forts
Killmann: Die Direktoren-Vers
1 Bd.; Engelhorn: Schulgesun
Marshall: Leben und Treiben
und ihr Leben, 1 Bd.; Marsl
Waitz-Gerland: Anthropologie
höheren Unterrichtes, 1. Bd.;
druck aus den Monum. Germ
Palmié: Ev. Schulagende, 2 B
Stieler: Neustiche zum Atlas,

schwartzkoppen: Karl von François, 1 Bd.
er eine große Anzahl sehr wertvoller
für die Schülerbibliothek. 3. Von Herrn

s von 1450 ./.
erke, 7 Bde.; Reye: Geometrie der Lage,
Bde.; Neumayr: Erdgeschichte, 2 Bde.;
Vom deutschen Sprachunterricht in der
; Freytag: Die Ahnen, 6 Bde., Soll und
; Dahn: Ein Kampf um Rom, 4 Bde.;
geschichte der Begründung des deutschen
mediae et infimae latinitatis, 10 Bde.;
geschichte der Erdkunde, 1 Bd.; Neumayer:
well: Lehrbuch der Elektrizität und des
Bebber: Handbuch der Witterungskunde,
andlung der Direktoren-Konferenzen der
de.; Rethwisch: Jahresbericht über das
ie, 8 Bde.; Goette: Tierkunde, 1 Bd.;
1 Bd.; Th. Schreiber: Kunsthistorischer
1 Bd.; Baedeker: Griechenland, 1 Bd.;
tragödie, 1 Bd.; Stanley: Im dunkelsten
h, Fortsetzung; J. Müller: Handbuch der
der deutschen Nationalliteratur, 1 Bd.;
; Baginsky: Handbuch der Schulhygiene,
den Religions-Unterricht, Teil II, 1 Bd.;
ie Bibel in Bildern; Marshall: Die Tiefsee
spaziergänge eines Naturforschers, 1 Bd.;
5 Bde.; Verhandlungen über Fragen des
n, 1 Bd.; Reginoni's Chronicon, Separat-
.; Meyer: Prensische Festspiele, 1 Bd.;
ung; Leeder: Wandkarte von Hannover;
dtafeln. — Fortsetzung der Lieferungen



TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007

von Grimm: Deutsches Wörterbuch, von Bronn: Klassen und Ordnungen; Fortsetzung der Zeitschriften: Wiedemann: Annalen der Physik und Chemie; Hoffmann: Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Schlömilch: Zeitschrift für Mathematik und Physik; Herrig: Archiv für neuere Sprachen; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens; (seit Januar 91:) v. Sybel: Historische Zeitschrift; Kern und Müller: Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Monatsschrift für das Turnwesen.

2. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Die etatsmäßigen Mittel wurden zur Ergänzung und Erweiterung der Sammlungen verwandt.

Geschenkt wurden: Von Herrn Dr. med. Koch II. hierselbst der Querschnitt einer Walfischrippe und *Taenia saginata*; von Herrn Flöckher ein Gamsengehörn.

Den Gebern spricht die Anstalt ihren verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Kurrende-Stiftung erhält das Andreas-Realgymnasium seit Ostern 1890 11 Stipendien à 60 *M.* Die Anmeldung zur Aufnahme unter die Kurrendaren hat beim Direktor zu geschehen, wobei der Schüler sich über seine Bedürftigkeit glaubwürdig auszuweisen hat.

2. Ferner kann weniger bemittelten Schülern auf ein an den Direktor gerichtetes Gesuch das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden; auch dabei ist die Bedürftigkeit nachzuweisen. — Die Schulgelderlasse betragen im Rechnungsjahre 1890/91 im ganzen 3430 *M.* oder 9,93 % der Brutto-Schulgeld-Einnahme.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Von Ostern 1891 an wird auch in den unteren drei Klassen des Andreas-Realgymnasiums, welche bis jetzt nach dem Gymnasial-Lehrplan unterrichtet wurden, der Lehrplan des Realgymnasiums eingeführt. Demnach wird die Sexta 1 Stunde in der Woche Latein weniger haben und dafür 1 Stunde Rechnen mehr; Quinta verliert 2 Stunden Latein und erhält dafür 1 Stunde Deutsch und 1 Stunde Französisch mehr; Quarta bekommt statt 2 Stunden Latein 1 Stunde Deutsch und 1 Stunde Rechnen. — Bei dem Übergange eines Schülers vom Realgymnasium auf das Gymnasium berechtigt bis zur Versetzung nach Untertertia einschließlic das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse des Gymnasiums, sofern in dem Urteile über die Kenntnisse im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne Beschränkung gegeben ist. Bei dem Übergange vom Gymnasium zum Realgymnasium gilt daselbe in Bezug auf die Kenntnisse im Französischen und im Rechnen.

Auf die Berechtigungen hat diese Änderung keinen Einfluss.

2. Eine öffentliche Schlußprüfung findet in diesem Jahre nicht statt.

Übergang zum neuen Schuljahre.

1. Die neu aufzunehmenden Schüler sind von den Eltern oder deren Stellvertretern zeitig bei dem unterzeichneten Direktor anzumelden, unter genauer Angabe des Namens, Alters und der Vorbildung der Schüler.

2. Die Prüfung der Angemeldeten findet Mittwoch, den 8. April, vormittags 9 Uhr, im Schulgebäude statt.

3. Alle neu eintretenden Schüler haben einen Tauf- oder Geburtsschein, sowie einen Impfschein, oder, falls sie über 12 Jahre alt sind, einen Wiederimpfungsschein einzuliefern, erhalten denselben aber nach kurzer Frist wieder zurück.

4. Donnerstag, den 9. April, morgens 7 Uhr: Anfang des Unterrichtes.

Hildesheim, den 7. März 1891.

Der Direktor des Königlichen Andreas-Realgymnasiums.

Kalckhoff.

Die Naturwissenschaften sind in der Schule zu verankern, indem man sie nicht als bloße Theorie, sondern als praktische Tätigkeit einführt. Die Schüler sollen durch Experimente und Beobachtungen die Gesetze der Natur selbst entdecken und verstehen lernen.

V. Naturwissenschaftliche Kenntnisse

Die Naturwissenschaften sind in der Schule zu verankern, indem man sie nicht als bloße Theorie, sondern als praktische Tätigkeit einführt. Die Schüler sollen durch Experimente und Beobachtungen die Gesetze der Natur selbst entdecken und verstehen lernen.

VI. Stiftungen und Unterhaltungen von Schülern

Die Stiftung von Stipendien für arme Schüler ist eine wichtige Aufgabe der Schule. Durch diese Mittel sollen die Schüler in der Lage sein, ihre Schulbildung zu beenden und sich für den Beruf auszubilden. Die Unterhaltung der Schüler soll so eingerichtet werden, dass sie nicht nur den materiellen, sondern auch den geistigen Bedürfnissen entspricht.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Schularbeit. Durch diese Mittel sollen die Schüler und ihre Eltern über den Fortschritt der Schulbildung informiert werden. Die Mitteilungen sollen so gestaltet werden, dass sie nicht nur den materiellen, sondern auch den geistigen Bedürfnissen entsprechen.

Lehrpläne zum neuen Schuljahr

Die Lehrpläne zum neuen Schuljahr sind ein wichtiger Bestandteil der Schularbeit. Durch diese Mittel sollen die Schüler und ihre Eltern über den Fortschritt der Schulbildung informiert werden. Die Lehrpläne sollen so gestaltet werden, dass sie nicht nur den materiellen, sondern auch den geistigen Bedürfnissen entsprechen.

Der Direktor der Königlichen Anstalt für die Erziehung der Kinder, Düsseldorf.